

„Ich freue mich auf motivierte junge Menschen“

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch und designierte Oberschule am Falkenweg in Sande gehen Bildungspartnerschaft ein

Sande. Das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK), die Oldenburgische Schwesternschaft vom Deutschen Roten Kreuz e.V. und die zukünftige Oberschule am Falkenweg in Sande werden mit Beginn des nächsten Schuljahres eng zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde jetzt unterzeichnet. Ziel dieser Bildungspartnerschaft ist es, Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klassen eine Orientierung zu geben, um sie für die anstehende Berufswahl fit zu machen. Laut Lehrplan müssen sie sich mit Beginn des nächsten Schuljahrs 2011/2012 im Wahlpflichtfach für einen Schwerpunkt aus den Bereichen Technik, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft oder Fremdsprachen entscheiden. Das gewählte Profil ist für sie bindend und wird dann vierstündig unterrichtet.

Im Nordwest-Krankenhaus arbeiten rund 750 Beschäftigte in vielen verschiedenen Berufen. Diese Arbeitsfelder können die jungen Menschen nun für sich entdecken. Im Vordergrund stehen Berufe, in denen in Sanderbusch ausgebildet wird. Medizinische Eingriffe und Pflege sind allerdings nur ein Teil des Spektrums, auch technische Aufgaben, Controlling und Dokumentation spielen eine Rolle in einem Krankenhaus. So können die Schülerinnen und Schüler auch in Jobs, die es an der Klinik zwar gibt, die aber vor Ort nicht ausgebildet werden wie die des medizinisch-technischen Assistenten, Sozialarbeiters oder des Medizintechnikers, hineinschnuppern. Das gilt auch für Professionen, die an speziellen Schulen angeboten werden wie Ergotherapeut, Logopäde oder Physiotherapeut.

Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten, die Schule und das Unternehmen: Der schulische Unterricht richtet sich näher an der Praxis aus und die Schülerinnen und Schüler können vorab authentische Eindrücke aus der Arbeitswelt sammeln. Neben dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen erfahren sie etwas über ihre eigenen Talente, Fähig- und Fertigkeiten. Das erleichtert ihnen den Übergang von Schule zu Beruf.

„Unsere Schüler haben in Sanderbusch die einmalige Gelegenheit, tiefer hinter die Kulissen eines Unternehmens zu blicken als es mit einem üblichen Betriebspraktikum möglich wäre. Das bereitet sie intensiver auf die Anforderungen vor, die je nach Berufsbild an sie gestellt werden. Sie lernen betriebliche Anforderungen und Abläufe am eigenen Leib kennen“ sagt Hans-Joachim Vogt, Schulleiter der designierten Oberschule am Falkenweg.

Wichtig ist dem Pädagogen auch, dass seine Schüler mal „rauskommen“ und neue Arbeitswelten kennen lernen, an die sie vorher nicht gedacht haben. „Viele unserer Schüler sind in ihrem Berufswunsch auf eine Richtung fixiert. Unser Interesse ist es auch, den Schülern durch die Kooperation zu zeigen, welche Alternativen es für sie bei der Berufswahl gibt. Wir wollen ihnen helfen, durch umfassende Information und Praktikumsangebote ihre eigenen Interessen und Neigungen zu erkennen.“

Die Oberin der Oldenburgischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V. Helga Schumacher leitet die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Sanderbusch, die jährlich 20-25 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt. Insgesamt besuchen rund 90 junge Menschen die Schule in Roffhausen. Ihr Wunsch ist es, durch diese Kooperation die Schülerinnen und Schüler für den Pflegeberuf zu sensibilisieren.

Die Klinik selbst profitiert von dieser Partnerschaft, indem sie potenzielle Bewerber besser kennen lernt. Dazu gehört auch, dass mit den Schülern über die Erwartungen eines Unternehmens bei einer Bewerbung gesprochen wird. Das Unternehmen kann sich durch den direkten Kontakt zu den Jugendlichen als interessanter Arbeitgeber mit Perspektiven für die Zukunft präsentieren. Praktika, Betriebserkundungen und gezielte Informationsveranstaltungen führen die Schülerinnen und Schüler an soziale Berufe heran, machen die Vielfalt pflegerischer Berufe transparenter und helfen, Hemmschwellen abzubauen. Potentielle Azubis können auf diese Weise frühzeitig einen Einblick in dieses Berufsfeld bekommen, was sich wiederum positiv auf die Bewerbungen auswirkt.

„In Sanderbusch werden jedes Jahr mehr als 20.000 Patienten behandelt. In Anbetracht des demographischen Wandels wird diese Zahl weiter steigen. Gleichzeitig wird es schwieriger werden, qualifizierte Bewerber aus der Region für die Betreuung unserer Patienten zu rekrutieren. Darum stehen wir dieser Kooperation äußerst positiv gegenüber. Ich freue mich auf eine langfristige Zusammenarbeit und motivierte junge Menschen“, erklärt Frank Germeroth, Geschäftsführer des NWK.

Auch Frieslands Landrat Sven Ambrosy lobt die zukünftig enge Zusammenarbeit. Er betrachtet diese Kooperation als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Integration junger Menschen in die Gesellschaft. „Der Landkreis Friesland arbeitet konsequent an einer zukunftsfähigen Ausrichtung seiner Bildungsangebote. Diese Kooperation zwischen einer allgemeinbildenden Schule und einem Wirtschaftsunternehmen ist ein gutes Beispiel dafür, wie man die Schnittstellen zum Wohle beider Seiten mit Leben füllen kann. Hindernisse im Übergang zwischen Schule und Beruf werden abgebaut und das gegenseitige Verständnis gefördert. Hier werden neue Akzente gesetzt, die die Basis für die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft bilden. Denn die berufliche Qualifikation der Bevölkerung ist für die Entwicklung einer Region von zentraler Bedeutung. Nichts läuft und nichts geht weiter ohne Menschen, die über das entsprechende Grund- und Fachwissen verfügen und sich in und über ihren Beruf weiterentwickeln.“